Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 54 (1998)
Heft: 2

Artikel: Lohndiskriminierung CH-Q und schweizerisches Qualifikationsbuch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844486

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

trotzdem sind die ausserfamiliären Betreuungskosten noch immer nicht bei der Steuer abzugsfähig.

"Frauen sollten bestrebt sein, ihre "Super-Frau-Strategien", mit denen sie den Berufs- und Familienbereich gleichzeitig zu vereinbaren suchen, abzulegen und ihre Partner mehr in die Verantwortung zu nehmen," empfiehlt Kurt Huwiler. "Männer müssten ihre Privilegien abbauen, d.h. eine gerechten Anteil an der gesellschftlich gering geschätzten, nicht bezahlten Arbeit übernehmen."

LOHNDISKRIMINIERUNG CH-Q

UND SCHWEIZERISCHES QUALIFIKATIONSBUCH

Wenn sich Arbeitgeber, der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen BSF sowie die Schweizerische Gesellchaft für angewandte Berufsbildungsforschung gemeinsam zu Wort melden, darf man aufhorchen. Das Trio fand sich zusammen, um den "Leitfaden zur Vermeindung von Lohndiskriminierung" und das "Schweizerische Qualifikationsbuch CH-Q" vorzustellen.

SCHWEIZERISCHER ARBEITGEBERVERBAND: LOHNGLEICHHEIT GEWÄHRLEISTEN. EIN LEITFADEN ZUR VERMEIDUNG VON LOHNDISKRIMINIERUNG. ZÜRICH 1997. BEZUG: SCHWEIZ. ARBEITGEBERVERBAND, TEL. 01 383 07 58

1993 gestalteten Luzerner Frauen im Rathaus eine Ausstellung über die Berufsbildung, "Donna mobile". Gegen 7000 Personen unterschrieben damals eine Petition an den Bundesrat, die neben der Erarbeitung eines modularen Ausbildungssystems die Schaffung eines Berufsbildungsbuches verlangte. 1993 reichte Judith Stamm den Text in Form einer Motion ein, die der Bundesrat als Postulat entgegennahm. Dank der Hartnäckigkeit einiger überzeugter Persönlichkeiten liegt es trotz aller Hürden auf dem Tisch. "Das schweizerische Berufsbildungbuch liegt voll im Trend der Zeit", erklärte Judith Stamm anlässlich der Vernissage. Der weltweite Umbruch im Wirtschaftsleben zwingt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer mehr zur Ueberprüfung ihrer persönlichen und beruflichen Situation.

PROJEKT CH-Q

"CH-Q" versteht sich als ein Beitrag zum lebenslangen Lernen: Es schlägt Brücken zwischen Ausbildung und Beschäftigung, es

TIPS FÜR ARBEITGEBER NR. 23: DAS GLEICHSTELLUNGSGESETZ VOM 24. MÄRZ 1995

SCHWEIZERISCHES QUALIFIKATIONSBUCH, SCHWEIZERISCHES QUALIFIKATIONSPROGRAMM ZUR BERUFSLAUFBAHN. EINE INITIATIVE ZUR INDIVIDUELLEN WEITERENTWICKLUNG IN BILDUNG UND BERUF UND ZUR FÖRDERUNG DER BERUFLICHEN FLEXIBILITÄT UND MOBILITÄT.

KONTAKTADRESSE: PROJEKTSEKRETARIAT CH-Q, SKV, PRISKA STREBEL, POTFACH 687, 8027 ZÜRICH. TEL. 01 283 45 77

fördert die berufliche und die persönliche Weiterentwicklung. Die Projektorganisation lag beim Bund Schweizerischer Frauenorganisationen BSF unter der Federführung von Anita Calonder Gerster und der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung SGAB. Das Projekt dauerte von 1995-1998. Seit dem Sommer 1997 ist eine Gruppe "Wissenschaftliche Begleitung CH-Q" beauftragt, Grundlagen für die Projektweiterentwicklung zu schaffen.

FACHLICHE UND AUSSERBERUFLICHE QUALIFIKATIONEN

Gerade Frauen müssen sich dafür einsetzen, dass erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten laufend erfasst und transparent dargestellt werden können. Zu einem abgerundeten Profil gehören neben den typischen Qualifikationen aus der Aus- und Weiterbildung Leistungen im Bereich der Freizeit- und Familientätigkeiten. Qualifikationbuch und Qualifikationsbilanz bilden eine Einheit.

QUALIFKATIONSBUCH

Das Qualifikationsbuch ist ein offen gestalteter, individueller Ordner, der fachliche und fächerübergreifende Qualifikationen gleich bewertet. Es ist in drei Kapitel aufgeteilt: persönlicher Werdegang, Ermittlung und Nachweis vorhandener Qualifikationen sowie Plaung und Realisierung der Weiterentwicklung.

LOHNGLEICHHEIT GEWÄHRLEISTEN

Der Leitfaden des Schweizer Arbeitgeberverbandes richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Personalverantwortliche und Gleichstellungsbeauftragte. Er soll mithelfen, allfällige Diskriminierungen im Entlöhnungsbereich zu erkennen und gegebenenfalls zu beseitigen und so kostspielige Prozesse gar nicht erst entstehen zu lassen. Die Aufgabe ist umso anspruchsvoller, als es nicht ausreicht, die ausbezahlten Bruttolöhne miteinander zu vergleichen. Anhand leicht verständlicher Fragebogen kann sich jeder Verantwortliche rasch ein Bild über die Schwachstellen in seinem Betrieb machen. Im Anhang hilft ein "Profil der Klageanfälligkeit am Beispiel einer KMU" zu zusätzlicher Selbsterkenntnis.